

ADD

Aufsichts- und
Dienstleistungsdirektion



Fortschreibung des Qualitätsprogramms

Schule: Helmholtz Gymnasium

Ort: Zweibrücken

Beschluss der Gesamtkonferenz

Rückmeldung über den Stand der Arbeit an den Qualitätsprogrammen

Bisherige Schwerpunkte	Umsetzung			
	Arbeitsstand	Interne Evaluation	Probleme	Weiteres Vorgehen (Fortschreibung, Abschluss etc.)
1. Stärkung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereichs: seit 2 Jahren MINT-freundliche Schule				
● Salters Programm (MSS)	konsequente Umsetzung in GK und LK	fachinterne Zustimmung	keine	Fortführung

<ul style="list-style-type: none"> ● Praxisorientierung des Unterrichts 	<p>konsequente Umsetzung (Verankerung von Experimenten in den Arbeitsplänen Ch, Ph, Bio, Ek; Doppelbesetzung Kl. 8 Ch, 1. HJ</p>	<p>weitgehende Zustimmung</p>	<p>Stundenkontingent für Doppelbesetzung</p>	<p>Fortführung (der Doppelbesetzung nach Möglichkeit)</p>
<ul style="list-style-type: none"> ● Projekttag NaWi Kl. 	<p>Integration in die Thementage zum Ende des Schuljahres</p>	<p>große Zustimmung</p>	<p>Doppelbesetzung mit Fachlehrern</p>	<p>Überarbeitung des Konzepts (wg. Fach NaWi in 5/6) ist erfolgt</p>
<ul style="list-style-type: none"> ● naturwissenschaftliche Schwerpunkte bei Fahrten/Wandertagen 	<p>Umsetzung in Kl. 5 (Biosphären-reservat), Kl.6 (Dynamikum) und Kl. 7 (Waldjugendspiele), z. T. Kursfahrten MSS 11 (z. B. Felduntersuchungen in Biologie)</p>	<p>große Zustimmung</p>	<p>keine</p>	<p>Fortführung mit Überarbeitung der Organisation</p>
<ul style="list-style-type: none"> ● PC im Unterricht 	<p>Verankerung in den Arbeitsplänen der meisten Fächern und im Methodencurriculum; Zusatzstunde Arbeit am PC Kl. 8, angegliedert an Mathematik</p>	<p>aus den Fachschaften erwachsen</p>	<p>Stundenkontingent Raumverfügbarkeit</p>	<p>Intensivierung durch Medienkompetenz-Projekte</p>

<ul style="list-style-type: none"> • Uni- und FH - Projekte 	<p>regelmäßige Angebote (z. B. Nanolab, Mikroskopieren, Praktika) Ausweisung im Terminplan (soweit bekannt)</p>	weitgehende Zustimmung	Koordination mit planmäßigem Unterricht	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Wettbewerbe und AG's 	<p>Regelmäßige Angebote/ Durchführung von Mathematik ohne Grenzen, Jugend forscht, Robotik, Leben mit Chemie, Schüler experimentieren</p>	fachinterne Zustimmung	Motivation der S. zur Teilnahme wegen Zeitmangels; Raumverfügbarkeit	Fortführung, Intensivierung (z. B. Landeswettbewerb Mathematik)
2. Berufswahlorientierung				
<ul style="list-style-type: none"> • Berufswahlpass ab Kl.9 	verbindlich	Zustimmung	keine	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsinformationsbörse in der MSS 	verbindlich	Zustimmung	Terminkoordination	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsinformation Kl. 10 	<p>Ersatz der bisherigen BIZ-Besuche, zusätzliche Elternabende</p>	Zustimmung	keine	Fortführung

<ul style="list-style-type: none"> • Uni-Besuche in der MSS 	regelmäßige Angebote, im Terminplan ausgewiesen (soweit bekannt)	weitgehende Zustimmung	Unterrichtsausfall Motivation der Schüler/innen	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Betriebserkundung Kl. 9 	Integration in die Thementage zum Ende des Schuljahres	weitgehende Zustimmung	fehlende Wahlmöglichkeiten	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierungstag Kl. 9 	Integration in die Thementage zum Ende des Schuljahres	Zustimmung	keine	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbungstraining im Fachunterricht 	im Arbeitsplan Deutsch sowie im Methodencurriculum für D Kl. 9 und F Kl. 10 verankert	Zustimmung	keine	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Online-Test „was -studiere- ich.de“ in der MSS 	Durchführung während der Unterrichtszeit	akzeptiert	technische Gegebenheiten	Fortführung

• Berufspraktikum Kl. 10	feste Einrichtung seit 2009	Konferenzbeschluss mit sehr großer Zustimmung	Radius der Praktikumsstellen	Fortführung
• Girls' day	individuelles Angebot	Zustimmung	keine	Fortführung
3. Förderung der Sprachkompetenz	Viele Maßnahmen in D und den FS sind selbstverständlich und hier nicht im Einzelnen aufgeführt bzw. nur durch Beispiele verdeutlicht.			
a) in deutscher Sprache				
• Berücksichtigung in den Arbeitsplänen	aufgenommen sind z.B. Printmedien, Zeitungsprojekt, neue Aufgabenkultur in M, Illustrationen in BK	aus den Fachkonferenzen erwachsen	Zeit zur Vertiefung	Fortführung
• Vorlesewettbewerbe	regelmäßige Durchführung	große Zustimmung	keine	Fortführung
• Buchvorstellungen und Vorlesestunden	regelmäßige Durchführung in D und während der Pausen, Unterstützung durch Lesescouts	fachinterne Zustimmung	keine	Fortführung

• fachbezogene Leselisten	für alle Sek I – Klassen in D	fachinterne Zustimmung	keine	Fortführung
• Besuche in Büchereien und Buchhandlungen	regelmäßigen Durchführung in Klasse 5/6	fachinterne Zustimmung	keine	Intensivierung, z.B. der Teilnahme am Lesesommer
• Thema „Lesen“ bei Elternabenden	Angebot einiger Fachlehrer in Eigeninitiative	grundsätzliche Zustimmung	keine	Prüfung der regelmäßigen Einrichtung
• Lesebücherei	intensive Nutzung, besonders in der Orientierungsstufe	große Zustimmung	Betreuungspersonal	längere Öffnungszeiten und Ausbau durch Integration in die Bibliothek ist erfolgt; Lesecke GTS
• Autorenlesungen	punktueller Umsetzung	noch unklar	Finanzierung	Intensivierung angestrebt
• AG-Bereich	Theater in D und E, Schülerzeitung (mit regelmäßiger Teilnahme an Wettbewerben)	große Zustimmung	Zeit für Proben	Fortführung

b) in Fremdsprachen				
• Bilingualunterricht	akzeptierter Standard	große Zustimmung	große Bewerberzahl	Fortführung
• Austauschprogramme	Vielzahl regelmäßiger Angebote (Estavayer/CH, Madrid/E, Barrie/ Kanada, Südamerika, Bilingualfahrt England, Bischwiller/F)	weitgehende Zustimmung	Unterrichtsausfall	Fortführung und Intensivierung durch weitere Angebote, z.B. Wochenendfahrten
• Vorlesewettbewerb in Französisch	regelmäßige Durchführung in den Klassen 7 bis 9	große Zustimmung	keine	Fortführung
• Vorbereitung auf das Sprachzertifikat DELF in Französisch	Wiederaufnahme nach vorüber- gehender Unterbrechung	fachinterne Zustimmung	keine	Fortführung

<ul style="list-style-type: none"> • Einsatz englischer Unterrichtsmaterialien 	<p>Salters-Programm in Chemie Foliensätze in Biologie</p>	<p>fachinterne Zustimmung</p>	<p>keine</p>	<p>Fortführung</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung in den Arbeitsplänen 	<p>Aufgenommen sind z. B. kreatives Schreiben, szenische Darstellungen</p>	<p>aus den Fachkonferenzen erwachsen</p>	<p>Zeit zur Vertiefung</p>	<p>Fortführung</p>
<p>4. Förderung der Methodenkompetenz</p>				
<ul style="list-style-type: none"> • schulinternes Methoden-Curriculum zu Basis- und Fachmethoden: 	<p>seit 2011 Bestandteil des Qualitätsprogramms</p>	<p>aus den Fachkonferenzen erwachsen</p>	<p>zeitliche Koordination zwischen den Fächern</p>	<p>Evaluation steht noch aus</p>
<ul style="list-style-type: none"> • verbindliche Zuordnung von Lernkartei-Erstellung, Mnemotechniken, 5-Gang-Lesetechnik, Rechercheaufgaben zu den Fächern 	<p>(siehe Anlage)</p>			

<ul style="list-style-type: none"> • Präsentationstechniken im Rahmen eines Referate-konzepts 	bisher in Kl. 5			
<ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeitstraining und Lernmethoden 				Ausweitung auf wissenschaftliche Arbeitsmethoden in Kl. 11
<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung von Methodenblättern für den Vertretungsstundenpool 				Ausweitung
5. Förderung der Sozial- und Medienkompetenz	Seit einigen Jahren Medienkompetenzschule und Schule mit Courage - Schule ohne Rassismus			
<ul style="list-style-type: none"> • Gewaltprävention z.B. durch die Programme PROPP, PIT und Anti-Mobbing-Training 	regelmäßige Durchführung in den Klassen 5 bis 7, z.T. Integration in die Thementage, z.T. mit externer Begleitung	große Zustimmung	keine	Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> • Fortbildung von Lehrkräften zum Thema Gewaltprävention, Klassenmanagement und Inklusion 	Bedarfsgerechte Umsetzung, auch im Rahmen eines Lehrerstudenttags	große Zustimmung	keine	Intensivierung

<ul style="list-style-type: none"> ● Anti-Rassismus-AG 	fest etabliertes AG-Angebot, Teil-nahme an Tagungen und Aktionen, Zeitzeugenbefragungen	große Zustimmung	keine	Fortführung nach Möglichkeit
<ul style="list-style-type: none"> ● Alex-Deutsch-Preis ● Schülerpartizipation 	regelmäßige Auszeichnung von Schülern für besonderes soziales Engagement Schüler helfen Schülern, Medien-scouts, Schulsanitätsdienst, Cafeteria-Team und McClean-Team sind feste Bestandteile des Schullebens	große Zustimmung große Zustimmung	keine Keine	Fortführung Fortführung
<ul style="list-style-type: none"> ● Gemeinschaft fördernde Aktionen 	regelmäßige Spendenaktionen, punktuelle Durchführung von Sponsorenläufen, Klassen- oder Stufenfesten u.ä.	Zustimmung	keine	Fortführung; bewegte Pause (GTS); Projekt mit dem Seniorenheim
<ul style="list-style-type: none"> ● boys' day 	Diese Erweiterung des girls' day bietet Jungen Einblicke in soziale Berufe und wird gut angenommen.	Zustimmung	keine	Fortführung

<ul style="list-style-type: none"> ● Projektstage ● Medienschutz 	<p>regelmäßige Pflichtveranstaltungen in Kl. 7/8 in Verbindung mit Elternabenden</p>	<p>große Zustimmung</p>	<p>keine</p>	<p>Fortführung</p>
<ul style="list-style-type: none"> ● Medienausstattung 	<p>zunehmende Ausstattung der Klassenräume mit interaktiven Whiteboards, Erneuerung/Ausbau der Computerräume; schulinterne Lehrerfortbildungen</p>	<p>Zustimmung</p>	<p>vereinzelt technische Anfälligkeit</p>	<p>Fortführung</p>
<ul style="list-style-type: none"> ● PC im Unterricht 	<p>Verankerung in den Arbeitsplänen der meisten Fächern und im Methodencurriculum; Zusatzstunde Arbeit am PC Kl. 8, angegliedert i.d.R. an Mathematik</p>	<p>aus den Fachschaften erwachsen</p>	<p>Stundenkontingent Raumverfügbarkeit</p>	<p>Intensivierung, evtl. Informatiktag in der Sek I</p>

Qualitätsprogramm: Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung 1:

Ziel	SMART? spezifisch- konkret messbar aktiv beeinflussbar realisierbar terminiert	Umsetzung		
		Geplante Maßnahmen	Interne Evaluation	
			Indikatoren	Messverfahren
Intensivierung des eigenverantwortlichen Lernens im Rahmen stärkerer Differenzierung		Festschreibung von Lernstrategien sowie offenen Arbeits- und Sozialformen in den Arbeitsplänen	Förderung des kooperativen Lernens; Lehrkräfte betrachten individuelle Förderung als Schwerpunkt des eigenen Handelns	quantitativ: Listen oder Klassenbuch qualitativ: Benotung einzelner Sequenzen zum situierten Lernen

Umsetzung

vereinbarte Maßnahmen			notwendige Unterstützung	
Was? Wie?	Wer?	Bis wann?	<i>Was? Wie?</i> Ressourcen, Fortbildung etc.	Wer?
regelmäßige Durchführung von Gruppenarbeit, Lernzirkeln u. ä. im Fachunterricht	Fachkonferenzen, Fachlehrer	hat begonnen		
Auswahl und Besuch von Fortbildungen zur inneren Differenzierung durch Teams von zwei bis drei Lehrern Weitergabe der Fortbildungsinhalte in internen Schulungen Hospitationen bzw. Teamteaching bei der Erprobung des neuen Materials, Evaluation	Fachkonferenzen, Fachlehrer	Ende Schuljahr 19/20	Passende fachbezogene Fortbildungen, bzw. evtl. Organisation eines Studientages mit externen Anbietern	
pro Quartal eine Projektphase (mind. 3 Std.) oder Wochenplanarbeit für wechselnde, festgelegte Fächer, in allen Klassen, bzw. z.T. fächerübergreifend	Fachkonferenzen, Klassenkonferenzen	Ende Schuljahr 19/20		

Evaluation bereits durchgeführter Projektphasen und gegebenenfalls Festschreibung in den Arbeitsplänen	Fachlehrer, Fachkonferenzen	Ende Schuljahr 19/20		
selbstständige Wiederholung in Vertretungsstunden, bis Klasse 9 unter Aufsicht, ab Kl. 10 eigenverantwortlich	Vertretungslehrer Material: Fach- konferenzen Kontrolle: Fachlehrer	hat begonnen		
Erstellung von Differenzierungsmöglichkeiten für den regulären Fachunterricht Einsatz von computergestützten Diagnosetests in Mathematik, Deutsch und Englisch zur Feststellung des individuellen Leistungsstands mit Erstellung passender Übungsmaterialien und Elternbriefen	Fachkonferenzen Fachlehrer	Ende Schuljahr 19/20		

Qualitätsprogramm: Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung 2:

Ziel	SMART? spezifisch- konkret messbar aktiv beeinflussbar realisierbar terminiert	Umsetzung		
		Geplante Maßnahmen	Interne Evaluation	
			Indikatoren	Messverfahren
Förderung interner Kooperation (Teamkultur, Schülermitwirkung)		Etablierung einer Feedbackkultur und Förderung der kollegialen Zusammenarbeit	Lehrkräfte sehen die regelmäßige Reflexion des eigenen Handels als Bestandteil ihrer Arbeit. Die regelmäßigen Rückmeldungen der SuS werden zur Weiterentwicklung des Unterrichts genutzt.	quantitativ: Klassenbuch qualitativ: Diskussion in den Fachkonferenzen

Umsetzung

vereinbarte Maßnahmen			notwendige Unterstützung	
Was? Wie?	Wer?	Bis wann?	<i>Was? Wie?</i> Ressourcen, Fortbildung etc.	Wer?
Zusammenstellung von Möglichkeiten für Kurz-Feedbacks und Evaluationsbögen für punktuelle Evaluation sowie längere Zeiträume	Steuergruppe, Fachkonferenzen	Ende Schulhalbjahr 19/20		
Regelmäßige Durchführung von Evaluation/Feedback anhand der erarbeiteten Materialien	Steuergruppe, Fachkonferenzen, Kollegium Schulleitung,	Ende Schuljahr 19/20		
Etablierung kollegialer Hospitationsgruppen	Schulleitung, Steuergruppe, Kollegium	Ende Schuljahr 19/20		